



Gleich zwei Spenden gab es für den Kleintierzuchtverein. Das Foto zeigt (v.l.): Ilona Roth, Edeltraud Schmitt (Rechnerin), Kurt Becker, Karl-Ludwig Hahn (stellvertretender Vorsitzender), Ernst Schmid und Gabriele Neumann. Foto: Lorenz

42 Jahre Engagement mit Bürgerpreis gewürdigt

SOZIAL Sparkasse zeichnet Steinbacher Kurt Becker aus / Spenden überreicht

STEINBACH (elo). „Kurt Becker ist in der Gemeinde Fernwald ein Mann für alle Fälle“ heißt es im Bewerbungsschreiben, mit dem Ernst Schmid seinen Vereinskollegen Kurt Becker für den Deutschen Bürgerpreis in der Kategorie Lebenswerk vorschlug.

Nun überreichte Ilona Roth vom Vorstand der Sparkasse Gießen im Beisein des Ersten Beigeordneten Kurt Klingelhöfer, des Ortsvorstehers Reinhold Friedrich sowie Mitgliedern des Kleintierzuchtvereins im Steinbacher Kleintierpark die entsprechende Urkunde. Die Arbeit im und für den Kleintierpark bildet nämlich einen der Schwerpunkte in Beckers nunmehr 42 Jahre währenden Ehrenamtsgeschichte: Von 1985 bis 2000 engagierte er sich als stellvertretender Vorsitzender, seit 2000 obliegt Becker als Vorsitzendem die Leitung

von Verein und Park. Von 1975 bis 1985 war er außerdem stellvertretender Vorsitzender des Schützenvereins Steinbach-Garbenteich, seit 2007 ist er Vorsitzender des Ältestenrates des FSV Fernwald. Darüber hinaus war Becker Mitbegründer der Bürgerinitiative gegen Autobahnlärm, so die wesentlichen Stationen seines ehrenamtlichen Engagements.

Der Bürgerpreis gelte Menschen, „die vor Ort etwas bewegen“, und damit den „Kitt der Gesellschaft“ bilden, sagte Roth, die Becker, aber auch Schmid ihren ausdrücklichen Dank aussprach. Das Vorstandsmitglied überreichte eine Spende in Höhe von 500 Euro, die dem Verein zugutekommt. Eine weitere Spende von 500 Euro überreichte Gabriele Neumann vom Seniorenzentrum in Annerod. Das Geld stammt aus der

Aktion der „Eisfltrate“. Wie Neumann erklärte, seien die Bewohner des Seniorenzentrums immer im Kleintierpark willkommen.

Tatsächlich wird das Geld im Kleintierpark dringend benötigt: Das Dach der Hütte ist in die Jahre gekommen und nicht mehr dicht. Die Kosten der Erneuerung betragen 14000 Euro. Darüber hinaus sollen im kommenden Jahr ein neuer Rasentraktor (Kosten: 4000 Euro) angeschafft und ein Hühnerhaus mit Auslauf (Kosten: 3000 Euro) gebaut werden. Ein Viertel der Kosten trägt der Verein, ein weiteres Viertel stammt aus Zuschüssen. Die Hälfte der Gesamtkosten muss allerdings mit Spendengeldern finanziert werden, so der Plan. Die Spenden von Sparkasse und Seniorenzentrum sind ein erster Schritt auf dem Weg zum Ziel.